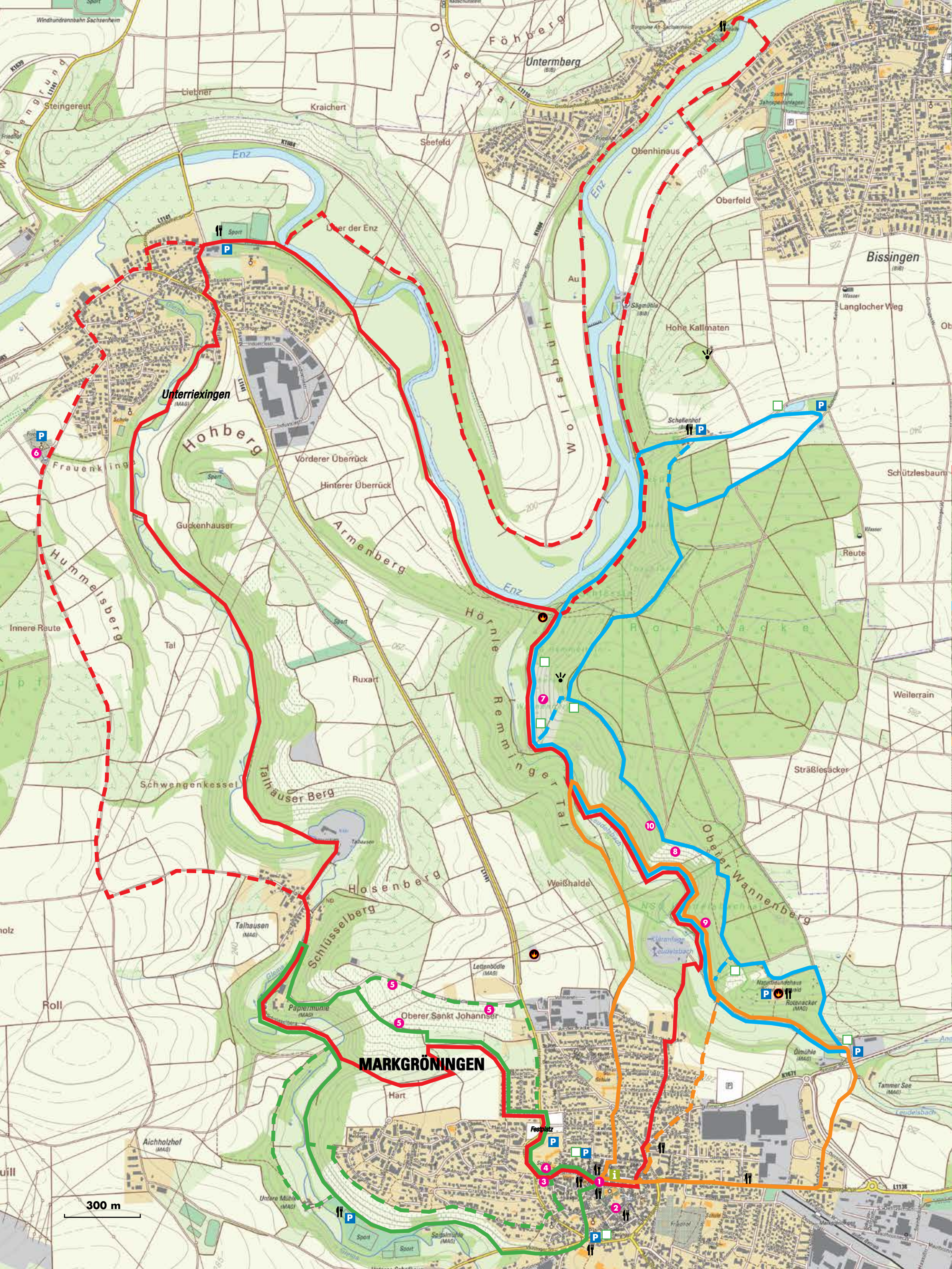




MARKGRÖNINGEN BEWEGT ZU FUSS UM DIE STADT

Mit diesen vier ausgewählten Touren möchten wir Ihnen Markgröningen mit seiner einmaligen Lage zwischen Enz, Glems und Leudelsbach näherbringen. Nehmen Sie sich Zeit, genießen Sie Stadt und Natur.

Anhand der detaillierten Wegbeschreibungen und der Karte kann man sich gut orientieren. Alle Strecken sind auch auf outdooractive hinterlegt.

Die Touren können miteinander kombiniert werden. Wo sich die Strecken überschneiden, einfach auf eine andere Tour wechseln. Die gestrichelten Linien zeigen Erweiterungen oder Abkürzungen.

Wir wünschen viel Spaß und gute Erholung!

Der NABU Markgröningen bietet auf Anfrage lehrreiche, geführte Touren an.
www.nabu-markgroeningen.jimdo.com

Ausgeschaltete Wanderwege rund um die Stadt betreut die Ortsgruppe Markgröningen des Schwäbischen Albvereins. Eine entsprechende Karte liegt im Rathaus aus.
www.markgroeningen.albverein.eu

Das Motto „Gartenkultur fördern – Landschaft bewahren“ ist beim Obst-, Wein- und Gartenbauverein Markgröningen Programm.
www.owg-markgroeningen.de

IDYLLISCH AM WASSER ENTLANG Flora und Fauna entdecken

Die Tour beginnt mit beeindruckendem Fachwerk auf dem historischen Marktplatz. Außerhalb der Stadt heißt es Natur pur genießen, vor allem in den malerischen Tälern von Glems, Enz und Leudelsbach.

AUSSICHTSREICH – BACH, WALD UND WIESEN Abwechslungsreich bergauf und bergab

Der Anstieg in den Rotenacker Wald wird mit einem bequemen Weg entlang der Hangkante und wunderbaren Ausblicken belohnt. Zurück geht es durch das idyllische Leudelsbachtal mit seiner sehenswerten Fauna.

VON DER ALTSTADT INS MALERISCHE LEUDELSBACHTAL Stadt und Natur verbinden

Das imposante Rathaus markiert den Start. Auf meist geschotterten Wegen geht es durch das wunderschöne Leudelsbachtal; über die fachwerkgesäumte Ostergasse gelangen wir zurück zum Ausgangspunkt.

ÜBER DEN WEINLEHRPFAD INS GLEMSTAL Auf gut befestigten Wegen unterwegs

Dem historischen Häuser-Ensemble auf dem Markplatz folgt der lehrreiche Weinlehrpfad. Im ruhigen Glemstal geht es entspannt zurück. Am Ende erwarten uns noch beeindruckende, historische Gebäude.

Wanderungen

- Rundtour 1
- Erweiterung zur Radtour
- Rundtour 2
- Abkürzung
- Rundtour 3
- Abkürzung
- Rundtour 4
- Abkürzung

Zeichenerklärung

- i-Punkt
- Informationstafel
- Parkplatz
- Grillstelle
- Aussichtspunkt
- Gastronomie

Sehenswertes

- Marktplatz
- Altstadt
- Wimpelinhof/Museum
- Oberes Tor
- Weinlehrpfad
- Frauenkirche
- Trockenrasen
- Stadtbrille
- Trockenmauern
- Kunstgarten

**Vier Touren – viele Möglichkeiten.
Kombinieren, abkürzen oder verlängern.**

Abwechslungsreiche Touren, detaillierte Wegbeschreibungen, Tipps und Karte

MARKGRÖNINGEN BEWEGT ZU FUSS UM DIE STADT

Stadtverwaltung Markgröningen
Marktplatz 1, 71706 Markgröningen
Telefon 0 71 45 / 13 - 0
info@markgroeningen.de
www.markgroeningen.de



IDYLLISCH AM WASSER ENTLANG Flora und Fauna entdecken

Profunde Naturliebhaber, aufmerksame Wanderer oder gemütliche Spaziergänger schätzen die abwechslungsreiche Strecke mit der vielfältigen Tier- und Pflanzenwelt gleichermaßen.

Wegbeschreibung:

Vor dem Rathaus biegen wir bei der Herrenküferei halbrechts in die Schlossgasse, mit dem ältesten Markgröninger Fachwerkhaus und einigen weiteren interessanten Gebäuden, ein. Bald sehen wir das mächtige Obere Tor und den denkmalgeschützten Wimpelinhof mit dem städtischen Museum. Hinter dem Torturm biegen wir rechts ab und folgen der Straße bis zum Zebrastreifen am Festplatz. Diesen überqueren wir, folgen zunächst der Beethovenstraße, um dann rechts in die Anton-Bruckner-Straße abzubiegen. Diese geht am Ende in einen zunächst leicht abfallenden geschotterten Weg über.

Links vor uns liegt bald eine Obstwiese. An deren Ende verlassen wir den geschotterten Weg nach links und überqueren die Wiese. Bevor der Weg wieder ansteigt, biegen wir an einem eingezäunten Grundstück scharf rechts ab und folgen einem Pfad, der einen bewaldeten Hang hinabführt. Rechts begleitet uns ein Rinnsal. Im Tal stoßen wir auf einen geteerten Weg, dem wir nach rechts folgen. Neben uns fließt inzwischen die Glems. Bald erreichen wir die alte Papiermühle und kurz darauf den Weiler Talhausen. Nach der Brücke biegen wir rechts in den Glemsweg ein, der nach einer weiteren Brücke in einen Feldweg übergeht. Dem blauen Kreuz folgend geht es immer am Bach entlang bis zu den ersten Häusern von Unterriexingen. Hier halten wir uns rechts, orientieren uns am Schild „Enzwiesen“ und folgen der Kreuzgartenstraße bis zur Hauptstraße. Diese überqueren wir an einer Fußgängerampel, um dann wenige Meter weiter unten an der rot-weißen Absperrung rechts Richtung Enge Gasse einzubiegen. An einer alten Waage vorbei geht es links hinab Richtung Sportplätze und Vereinsheim



VON DER ALTSTADT INS MALERISCHE LEUDELSBACHTAL Stadt und Natur verbinden

Städtische und landschaftliche Highlights werden auf dieser Strecke komprimiert geboten. Das Leudelsbachtal zeigt sich von seiner schönsten Seite.

Wegbeschreibung:

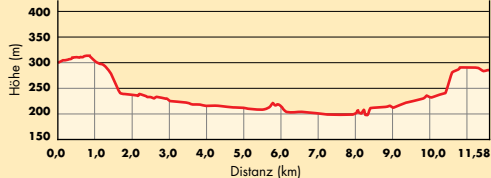
Los geht es auf dem Marktplatz, den wir Richtung Ostergasse verlassen. Beachtenswert ist das Haus der Ostergasse 1, welches den Denkmalschutzpreis Baden-Württemberg erhielt. Bereits an der ersten Möglichkeit biegen wir links ins Turmgässle ein. Wir überqueren die Helenenstraße und biegen in die Uhlandstraße ein. Dieser folgen wir bis zu einem Kreisverkehr. Am Zebrastreifen überqueren wir zunächst die Paulinen- und direkt im Anschluss die Graf-Hartmann-Straße. Ein Fußweg nach rechts führt uns an einem Spielplatz vorbei bis zur Hölderlinstraße. Dieser folgen wir, zunächst vorbei an der Ludwig-Heyd-Schule. Wir überqueren mehrere Straßen, zuletzt die etwas breitere Straße „An der Bracke“.

Eineige Meter weiter sehen wir den Stadtrand, rechts liegt ein Bauernhof. Der Weg teilt sich, wir nehmen den rechten, geteerten, der ins Tal führt. Auf diesem bleiben wir. Schließlich geht dieser in einen geschotterten Weg über. Kurz vor einer Brücke über den Leudelsbach biegen wir scharf rechts ab und gelangen kurz darauf zu einer weiteren Brücke. Von nun an bleiben wir immer auf diesem Weg, der uns stets direkt am Bach entlangführt. Links liegen immer wieder alte steile Weinberge. Nur die wenigsten davon sind noch bewirtschaftet. Der geschotterte Weg geht nach einer weiteren Brücke in eine geteerte, kleine Straße über. Wenig später erreichen wir eine weitere Brücke und sehen auf der rechten Seite einen Hang, der sich im Winter bestens zum Schlittenfahren eignet. Wer deutlich abkürzen will, kann hier neben dem Hang die Treppen Richtung Stadt hochgehen. Wir bleiben auf dem einge-

„Enzwiesen“ – einer Einkehrmöglichkeit. Wir folgen dem Feldweg, links die Sportplätze, rechts oben das Schloss. Die Fahrradbrücke lassen wir links liegen, um in Fließrichtung rechts neben der Enz weiter zu wandern. Aufmerksame können hier zahlreiche Vogelarten, mit Glück sogar den Eisvogel, beobachten.

Sobald wir rechts neben dem Pfad eine alte Bunkeranlage erreicht haben, sehen wir unterhalb davon eine Grillstelle und etwas weiter das Enzeck mit einer sporadisch bewirteten Hütte. Oberhalb der Hütte biegen wir rechts ab ins Leudelsbachtal. Links liegen Trockenrasenhänge mit einer interessanten Flora. Informationstafeln geben nähere Auskunft. Wir bleiben auch nach einer Brücke und einer Abzweigmöglichkeit immer im Tal entgegen der Fließrichtung. An einer weiteren Brücke mit Stahlgeländer geht der Weg in eine geteerte kleine Straße über. Zunächst überqueren wir diese Brücke, direkt danach die Wiese hangaufwärts. Ein kleiner, unscheinbarer Pfad führt uns hangaufwärts durch ein Wäldchen. Oben angekommen, sehen wir links eine Obstwiese und die ersten Häuser. Auf dem grasbewachsenen Feldweg geht es an einem stillgelegten Fabrikgebäude vorbei bis wir die erste Straße erreichen. Jetzt geht es die Rotenackerstraße entlang, über mehrere Kreuzungen bis zur Tammer Straße, in die wir nach rechts Richtung Tankstelle einbiegen. An dieser geht es vorbei, um kurz darauf rechts in die Helenenstraße einzubiegen. Es geht gleich über die Straße das Lohmannsgässle hinunter bis zur Ostergasse. Diese führt uns nach rechts wieder zu unserem Ausgangspunkt.

Tipp: Wird um die gestrichelte Strecke ergänzt, ergibt sich daraus eine schöne Tour von etwas über 20km Länge.

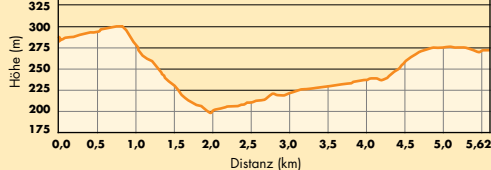
Details	
Schwierigkeit:	mittel
Strecke:	11,6 km
Dauer:	3,5 h
Parken:	Parkplatz Helenenstraße, Festplatz, Spitalplatz
Start/Ziel:	Marktplatz
Höhenprofil:	

schlagenen Weg, der uns bis zu dem Parkplatz „Tammer See“ führt. Diesen überqueren wir, um nun umsichtig über die Landstraße zwischen Markgröningen und Tamm zu gelangen.

Auf der anderen Straßenseite nutzen wir den geteerten Feldweg, der uns Richtung Asperg und dabei weg von der Landstraße nach Tamm führt. Stetig aufwärts gelangen wir auf diesem Feldweg wieder in die Stadt. Bald geht es über eine Brücke und die Dornierstraße in den Grasigen Weg. Diesem folgen wir bis wir die Asperger Straße erreichen. Wir biegen rechts ab. Nach einer größeren Ampelkreuzung geht die Asperger Straße in die Bahnhofstraße über. Das hier befindliche Eiscafe bietet leckere Erfrischungen bevor wir uns auf die letzten Meter begeben. Nach einem Zebrastreifen über die Wernerstraße kommen wir wieder an eine größere Ampelkreuzung. Direkt bei der Volksbank überqueren wir diese in Richtung Stadtmitte. Durch die malerische Ostergasse mit zahlreichen sehenswerten Fachwerkhäusern gelangen wir wieder zum Marktplatz. Von der Ostergasse aus lässt sich auch bequem die imposante Bartholomäuskirche erreichen, die nicht nur für Geschichtsinteressierte einen Besuch Wert ist.

Tipp: Die Strecke eignet sich als kurzer Familienausflug samt vielfältigem, gastronomischen Angebot auf dem Marktplatz und Eisdiele auf dem Rückweg. Die Tour ist auch mit elektrischem Rollstuhl sowie geländegängigem Kinderwagen zu bewältigen.

Gasthaus Schwäbischer Hof
Bahnhofstraße 39
Telefon 071 45 / 53 83
www.schwaebischerhof.de

Details	
Schwierigkeit:	leicht
Strecke:	5,6 km
Dauer:	1,5 h
Parken:	Parkplatz Helenenstraße, Festplatz, Spitalplatz
Start/Ziel:	Marktplatz
Höhenprofil:	



ANREISE Verkehrsanbindungen

Markgröningen liegt 20 km nord-westlich von Stuttgart, nahe der Autobahn Stuttgart – Heilbronn (Ausfahrt Ludwigsburg-Süd 5 km, Stuttgart-Zuffenhausen 7 km). Die Kreisstadt Ludwigsburg liegt in 10 km Entfernung. Von Markgröningen aus bestehen Busverbindungen nach Asperg, Schwieberdingen, Sachsenheim, Ludwigsburg, mit S-Bahn Anbindung an den Bahnhöfen Asperg und Ludwigsburg.

S-Bahn-Anschlüsse von Stuttgart kommend S4 – Richtung Marbach bis Ludwigsburg S5 – Richtung Bietigheim-Bissingen bis Asperg
Von Ludwigsburg mit dem Bus Linie 532 – Richtung Sachsenheim über Asperg bis Markgröningen Linie 533 – Richtung Markgröningen über Möglingen bis Markgröningen
Von Asperg mit dem Bus Linie 531 – Richtung Schwieberdingen über Asperg bis Markgröningen Linie 532 – Richtung Sachsenheim über Asperg bis Markgröningen



GASTGEBER Vielseitig genießen

Hotel-Restaurant Herrenküferei Marktplatz 2 Telefon 071 45 / 9 25 01 16 www.herrenkueferei.de	TSV Vereinsheim Enzwiesen Jahnstr. 19, Unterriexingen Telefon 071 47/2 74 09 56 www.enzwiesen.de
Hotel-Restaurant Zum Treuen Bartel Marktplatz 10 Telefon 071 45 / 96 29 - 0 www.treuerbartel.de	Gaststätte Flohberghaus Am Rotenacker Wald 7 Telefon 071 45 / 52 80
Restaurant Hermes Marktplatz 13 Telefon 071 45 / 8 04 98 53 www.hermes-markgroeningen.de	Pizzeria Da Nina Schäferweg 39 Telefon 071 45 / 47 68
Gasthaus Bären Finstere Gasse 1 Telefon 071 45 / 9 62 00 www.baeren-markgroeningen.de	FVM-Vereinsgaststätte Ristorante-Pizzeria da Giovanna & Vincenzo Im Glemstal Telefon 071 45 / 9 31 99 66
Hotel, Restaurant, Cafe, Bar Mythos Kirchgasse 7-9 Telefon 071 45 / 9 36 70 www.mythos-markgroeningen.de	Pizzeria Italia Gartenstraße 1 Telefon 071 45 / 78 50
Gasthaus Schwäbischer Hof Bahnhofstraße 39 Telefon 071 45 / 53 83 www.schwaebischerhof.de	Café Kaffee-Klecks Marktplatz 5 Telefon 0176 / 50 15 65 26
Gasthaus Goldener Hahnen Grabenstraße 51 Telefon 071 45 / 53 85 www.zumgoldenenhahnen.de	Weinbar, Gaststätte, Café Cafeberg Kirchgasse 5 Telefon 071 45 / 9 36 70
Gaststätte Schützenhaus Auf dem Hobbeg, Unterriexingen Telefon 071 47 / 55 11	Wein-Wind-Meer Wettagasse 7 Telefon 071 45 / 93 65 15 www.wein-wind-meer.de
	Weinbar Enoteca Solea Marktplatz 10 Telefon 0170 / 8 12 39 27 www.enoteca-solea.de



WILLKOMMEN IN MARKGRÖNINGEN Bestens informiert

Stadtverwaltung Markgröningen Marktplatz 1, 71706 Markgröningen Telefon 071 45 / 13 - 0 info@markgroeningen.de www.markgroeningen.de	Öffnungszeiten: Montag: 08:00 - 12:00 Uhr, 14:00 - 18:00 Uhr Dienstag: 08:00 - 12:00 Uhr Mittwoch: geschlossen Donnerstag: 08:00 - 12:00 Uhr, 14:00 - 16:00 Uhr Freitag: 08:00 - 12:00 Uhr
Museum Wimpelinhof (neben dem Obertorturm) Wimpelngasse 2, 71706 Markgröningen	Öffnungszeiten: April bis Oktober Sonntag: 13:00 - 17:00 Uhr (geschlossen am Schäferlaufsonntag)
Tourist-Information i-Punkt Stadt Markgröningen Ostergasse 7, Telefon 0 71 45 / 930 78 - 66 tourismus@markgroeningen.de	Öffnungszeiten: Mo/Di/Do: 09:30 - 12:30 Uhr 14:30 - 18:00 Uhr Mittwoch: 14:30 - 18:00 Uhr Freitag: 09:30 - 18:00 Uhr Sa/So: geschlossen



AUSSICHTSREICH – BACH, WALD, WIESEN Bergauf und bergab

Dank mehrerer Rast- und Einkehrmöglichkeiten wird diese Wanderung zur Genuss tour.

Wegbeschreibung:

Vom Parkplatz „Tammer See“ geht es zunächst den geteerten Weg bergauf Richtung Flohberghaus. Oben angekommen, biegen wir beim Flohberghaus-Schild nicht links ab, sondern gehen geradeaus weiter, um dann kurz darauf links einzubiegen.

Das Flohberghaus ist eine Einkehrmöglichkeit, von der man wieder auf unseren Weg hinüberqueren kann. Wer die Tour entgegengesetzt macht, kann am Ende diese ganzjährig geöffnete Gaststätte mit idyllischem Biergarten genießen.

Nach einigen hundert Metern erreichen wir eine erste Informationstafel. Bereits hier könnten wir auf einem schmalen Pfad ins Tal die Tour stark abkürzen. Wir bleiben auf dem eingeschlagenen Weg, der uns an der Hangkante, mal am Waldrand, mal an alten Weinbergen, entlangführt und kommen an einem markanten Weinberg-Eingangstor, der sogenannten „Stadtbrille“, vorbei. Die sonnenbeschienenen Mauern bieten selbst der bei uns seltenen Mauereidechse ideale Lebensbedingungen. Nach der Stadtbrille folgt eine Rechtskurve und eine Gabelung. Wir halten uns links und gelangen zum Flurstück 1408, dem Kunstgarten. An diesem vorbei erreichen wir eine große Informationstafel auf der linken Seite. Auch hier könnte über einen Trockenrasenhang ins Tal abgekürzt werden. Wir bleiben oben, gelangen bereits wenige Meter später zum Enzblick und genießen die Aussicht Richtung Stromberg. Auf einem schönen Waldweg geht es weiter. Wir orientieren uns zunächst am roten Kreuz bis zu einer großen Buche mit Schild Richtung Schellenhof. Jetzt folgen wir dem blauen Kreuz, bleiben oben auf dem Weg Richtung Schellenhof. Nach einigen Biegungen erreichen wir eine Gabelung mit einem weiteren Schild „Bann-



ÜBER DEN WEINLEHRPFAD INS GLEMSTAL Auf gut befestigten Wegen unterwegs

Die komplette Strecke verläuft über gut befestigte Wege und ist daher auch für Kinderwagen oder E-Rollstuhlfahrer geeignet. Selbst bei schlechtem Wetter ist diese Wanderung leicht zu bewältigen.

Wegbeschreibung:

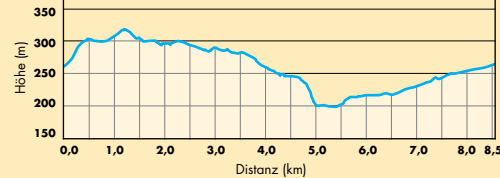
Start und Ziel ist der Marktplatz. Von hier aus geht es zunächst in die Schlossgasse, der wir an einigen interessanten Gebäuden wie dem Landesfruchtkasten, der Oberen Kelter oder dem ehemaligen Schloss vorbei bis zum Oberen Tor folgen. Links neben dem Torturm befindet sich der Wimpelinhof mit dem städtischen Museum, das von April bis Oktober geöffnet hat. Hinter dem mächtigen Torturm biegen wir rechts ab und folgen der Straße bis zum Zebrastreifen am Festplatz, den wir überqueren, um nun in die Beethovenstraße einzubiegen. An deren Ende geht es rechts in die Anton-Bruckner-Straße, die in einen geschotterten Feldweg übergeht. Zwischen alten Obstwiesen und Weinbergen bleiben wir immer auf diesem gut befestigten Weg. Unser Blick schweift in südliche Richtung von Stuttgart über Leonberg bis nach Hochdorf. Bald sehen wir die ersten Informationsschilder des Weinlehrpfades. Schließlich trifft der Schotterweg einen geteerten Weg. Für unsere längere Tour biegen wir nach links Richtung Glemstal ab.

Abkürzung:
Entscheiden wir uns allerdings für den kurzen Spaziergang, halten wir uns hier hangaufwärts und können ein Stück weiter oben dem Weinlehrpfad nach rechts folgen. (Wer hier einen Abstecher nach links macht, gelangt zum Schafstall des Stadtschäfers und zur Schlüsselburg-Wiese.) Nach einigen hundert Metern treffen wir auf die Unterriexinger Straße, die uns nach rechts zurück zu unserem Ausgangspunkt führt.



wald“ auf der linken Seite. Auch geradeaus, dem leichten Gefälle folgend, kämen wir zum Schellenhof. Wir halten uns allerdings rechts und schon bald eröffnet sich uns ein Blick Richtung Untermberg und Bissingen. Wir folgen dem geteerten Weg bis wir an einem Parkplatz links abbiegen. Rechts vom Weg liegt ein kleiner See, der zum Verweilen einlädt. Weiter geht es zum Ausflugslokal Schellenhof. Hier können wir rasten oder gleich weiter durch den Wald ins Tal absteigen. Unten angekommen, biegen wir scharf links ab. An der Enz entlang geht es zum Enzeck mit dem unregelmäßig bewirteten Enzhäuschen. Von nun an bleiben wir immer auf dem Weg, der im Tal entlangführt. Dieser ist zunächst geschottert und führt uns an Trockenrasenhängen und alten Weinbergen mit Trockenmauern vorbei. Schließlich geht der Weg nach einer Brücke in eine kleine Straße über, die uns zu unserem Startpunkt zurückführt.

Tipp: Unterhalb des Schellenhofs, an der Enz, ein Stück weiter Richtung Bissingen befindet sich der Kanu-Verleih „Die Zugvögel“. www.diezugvoegel.de

Details	
Schwierigkeit:	leicht
Strecke:	8,6 km
Dauer:	2 h
Parken:	Parkplatz Tammer See
Start/Ziel:	Tammer See
Höhenprofil:	



Über ein stärkeres Gefälle unten angekommen, biegen wir scharf links ab und bleiben immer auf dem schmalen, sehr ruhigen Anliegersträßlein, das Markgröningen mit dem Weiler Talhausen verbindet. In dem beschaulichen Tal geht es nun bachaufwärts immer an der Glems entlang, am Sportplatz mit Gaststätte vorbei bis wir auf die Vaihinger Straße treffen. Diese überqueren wir umsichtig und folgen dem Gehweg aufwärts bis zur Gaststätte Goldener Hahnen. Dort überqueren wir die Grabenstraße und sehen vor uns bereits das große Spitalgebäude. Dem Spitalgebäude zugeordnet, liegt die Spitalkirche, deren Besuch sich ebenfalls lohnt. Auf dem Parkplatz vor dem Spitalgebäude befindet sich eine größere Informationstafel. Wir biegen allerdings rechts an der Giebelseite in die Mühlgasse ein. Diese trifft auf die Kirchgasse, der wir nach links am Tiefbrunnen vorbei bis auf den Marktplatz folgen.

Tipp: Die Tour wird zum gemütlichen Sonntagsspaziergang, wenn über die gestrichelte Strecke verkürzt wird. So kommt man in den Genuss des gesamten Weinlehrpfades.

Details	
Schwierigkeit:	leicht
Strecke:	5,0 km
Dauer:	1,5 h
Parken:	Parkplatz Helenenstraße, Festplatz, Spitalplatz
Start/Ziel:	Marktplatz
Höhenprofil:	